

Aufgabenstellung Bachelorarbeit

Konzeptentwicklung für ein Einsatzfahrzeug für Suchhundstaffeln des THW

Hintergrund: Der THW übernimmt beim Zivilschutz eine wichtige Aufgabe im Katastrophenfall. Teil der Arbeit ist die Suche und das Auffinden von verschütteten Personen, dazu werden Suchhundstaffeln genutzt. Damit diese Staffeln zum Einsatzort gelangen und auch längere Zeit vor Ort bleiben können, ist es nötig ihnen geeignete Fahrzeuge, in denen sowohl die Hunde als auch die Hundeführenden zum Einsatz gelangen können, zur Verfügung zu stellen.

Aufgabe: Es soll ein Konzept für Transport- und Wohnfahrzeug für Hundestaffeln im Rettungsdienst erstellt werden.

Arbeitsschritte:

- umfangreiche Markt- und Patentrecherche
- Erstellen von Lasten- und Pflichtenheft in enger Abstimmung mit dem THW (Kontakt umseitig)
- Erstellung eines Konzeptes für das Fahrzeug sowie detaillierte Untersuchungen der Zulassungsfähigkeit und der Kostenstruktur
- Kontakt zu potentiellen Herstellern, Vorstellen des Konzeptes, Ausloten einer Zusammenarbeit

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. U. Hoppe Tel.: +49(0)30-50193583
mail: ullrich.hoppe@htw-berlin.de

Anforderungen THW

Führerscheinklasse: B oder max. BE

Schlafplätze: mind. 4 Schlafplätze

Hundeboxen: mind. 4 und Hundeanhänger anhängen möglich

Ausstattung:

- Klimaanlage auch im Stand
- Heizung (auch im Stand)
- (Trink-) Wassertank
- Strom → im Stand ohne externen Netzanschluss
- Solar
- Stauraum/Schränke für Hundezubehör
- Stauraum/Schränke für Ortungsgeräte → separat abschließbar / einbruchsicher
- Stauraum an den man von Außen kommt → separat abschließbar / einbruchsicher
- kleine "Küche" mit Waschbecken, einer Flamme und kleinem Kühlschrank
- Markise (ausziehbar)
- "Sitzzecke" mit Tisch mind. für zwei Personen
- Dachbox → bzw. Möglichkeit eine nachzurüsten (Dachgepäckträger), keine fest installierte! → dazugehörend: Leiter an Außenseite um auf Dach zu kommen
- Möglichkeit einer Aussendusche → v.A. zu Dekon-Zwecken der Hunde
- kleiner TV mit HDMI Anschluss fest installiert

Anmerkungen:

- Batterie und Gasflasche nicht in der Nähe der Hundeboxen
- Belüftung für die Hunde muss gegeben sein → Luftzirkulation in den Hundeboxen muss sehr gut sein (Klimaanlage "muss dahin kommen")
- Temperaturmessung in jeder Hundebox mit Übertragung, die beim Fahrer sichtbar ist
- Platz für Funk im Fahrerhaus und hinten → hinten meiner Meinung nach hinten nicht nötig
- "Anti-Rutsch" Bodenbeschichtung im Fahrzeug und in den Hundeboxen
- Material der Hundeboxen muss unfallsicher sein (siehe z.B. Hundeboxen der Firma Kleinmetall)
- Material der Hundeboxen muss gut zu reinigen sein
- Hundeboxen Größe für z.B. Labrador oder Golden Retriever

Kontaktadresse: luisa.busch@thw-steglitz.de